

# Militärischer Tagblatt

Druck und Verlag:  
H. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Verlag  
Hermannstraße 30, 69333, Heidelberg  
Verlagsleiter: Dr. H. Schellenberg  
Verlagsleiter: Dr. H. Schellenberg

Wöchentlich 6 Ausgaben  
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage

Erfindungszeit:  
Mittelschiffbauzeit.

Gründungszeit: 2. März 1893  
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

Bezugspreis: Für 3 Wochen 94 Pf., für einen Monat 1.70 M., einschließlich Transport.  
Für die Zeit bezeugen: 1.70 M., einschließlich 30 Pf. Beleggeld, Einzahlungsumme 10 Pf.  
Die Belegung der Zeitung richtet sich nach dem Inhalt der Belegungsbeilage.

Bezugspreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Angelegten Grund-  
preis 7 Pf., der 22 Millimeter breiten Spalte im Text 6 Pf., sonst laut Belegungsbeilage.  
Nachdruck nach Belegungsbeilage Nr. 2. - Schluß der Angelegten-Annahme 2 1/2 Uhr vormittags.

Nr. 21

Samstag/Sonntag, 25./26. Januar 1941

89. Jahrgang

## Kriegsfinanzierung gesichert

Der Kampf ist auf wirtschaftlichem Gebiet bereits von uns gewonnen

### Die deutsche Methode überlegen

Düsseldorf, 24. Jan. Auf Einladung der Rheinisch-Westfälischen Börse sprach der Reichspräsident der Deutschen Reichsbank, Kurt Lange, am 24. Januar in Düsseldorf über das Thema „Erfolgreiche Kriegsfinanzierung“.

Präsident Lange führte u. a. folgendes aus:  
England habe diesen Krieg vom Jahre 1914 an nach allen liberalistischen Methoden der wirtschaftlichen Fortschrittlichkeit seiner bürgerlichen Gesellschaft, dem eigenen Volk und anderen Völkern gegenüber aufrechterhalten. Deutschland kämpfe um den Lebensraum des deutschen Volkes und die Bewirtschaftung des deutschen Sozialismus. Diesen und seine Ausstrahlungen fürchte England und seine Verbündeten. Man könne dann nicht mehr Kriegsgewinne einheimen, wie sie besonders in diesem Krieg in der englischen Rüstungsindustrie auftraten. Der Währungsdruck sei ihr demütigstes Mittel, das englische Volk in sozialer Unruhe niederzuhalten.

Für Deutschland ist der Krieg im Gegensatz zu England kein Geschäft, vielmehr muß hier die gesamte Wirtschaft als Kraft herangezogen und weitgehend Opfer bringen, damit die Mittel für die Kriegführung ausreichen zur Verfügung stehen und wir den Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit im nationalsozialistischen Sinne führen. Wir haben den Liberalismus überwunden und werden in der Wirtschaft jedem Rückschlag in liberalistischen Methoden entgegenzutreten. So ist der Krieg die große Bewährungsprobe auf den nationalsozialistischen Grundgedanken, daß die Wirtschaft den Aufgaben des Staates zu dienen hat.

Drei Heimschätze — England an der Spitze — haben dem Dritten Reich schon immer und erst recht in dem von ihnen herbeigeführten Krieg den Verfall auf wirtschaftlichem und insbesondere finanziellen Gebiet angedroht. Wir haben aus Unkenntnis und politischer Verkennung heraus geglaubt, in dieser Beziehung Vergleichs mit dem Weltkrieg machen zu können und überleben, daß ein neues Deutschland entstehen könnte. England habe trotz seines Reichtums und, obwohl auf das Geld, in diesem Kriege keine Währungsnot nicht haben können. Ein Reichsdevisen im Wert von bisher 30 Milliarden Reichsmark im laufenden Jahreshaushalt 1940/41 werde voraussichtlich auf 25 Milliarden Reichsmark ansteigen, ohne daß seit einer Devisenabwertung herbeie.

Deutsch kann mit Genugtuung und Stolz feststellen werden, daß Deutschland nicht nur in einem bisher in der Kriegsgeschichte nicht vergleichbaren Ausmaß militärische Erfolge erzielt hat, sondern daß auch auf wirtschaftlichem und finanziellen Gebiet dieser Kampf bereits gewonnen ist. In schon am ersten Kriegstage entschieden war.

In der Antikriegszeit hat es sich immer nur darum gehandelt, die angewandten Methoden den veränderten Verhältnissen anzupassen. Die Stärke unserer heutigen Kriegsfinanzierung beruht auf der nach dem Gemeinwohl ausgerichteten neuen Wirtschaftsrechnung, der antektonischen Wirtschaftsentwicklung und der hervorragenden entwickelten Produktion.

Hier kommt dem Rüstungsplan für die Zeit vor dem Krieg eine besondere Bedeutung zu, indem die Organisation unserer Wirtschaft ohne wesentliche Änderung oder Störungen in den Krieg übernommen werden konnte im Gegensatz zu England, wo improvisierte Maßnahmen bei Kriegsausbruch nach liberalistischen Methoden Wirtschaftskrisen notwendig werden haben und Verfall, Unruhe und Währungsverfall hervorriefen.

Präsident Lange ging nun im einzelnen auf den Wirtschaftsaufbau und seine Finanzierung ein, wobei er auch hervorhob, daß im Gegensatz zur Weltkriegszeit unter Außenhandel auf Grund unserer Wirtschaftsentwicklung und unserer Wirtschaften insbesondere im Osten und Südosten — den zusätzlichen Bedarf einer neuen Rohstoffe für die Kriegführung überbrückte und daß außerdem nach dem neuesten Stand der Wissenschaft die Rüstungsindustrie der besetzten Gebiete zur Verfügung stehen.

Die Arbeiter und einig bestehenden Erfolge auf wirtschaftlichem Gebiet seien den deutschen Unternehmen, den Erfindern, Chemikern, Technikern, Handwerkern und auch im besonderen dem deutschen Arbeiter zu verdanken. Sie haben sich auf der Plattform der deutschen Volksgemeinschaft im nationalsozialistischen Geist vereint und kämpfen nun in der Heimat Hand in Hand mit ihren Kameraden an der

Front für das große Ziel unseres Führers: Deutschlands Freiheit.

Während ging der Vortragende zur eigentlichen Kriegsfinanzierung über und schilderte die großen Erfolge, die wir mit der zweckentsprechenden Nutzung von Steuern, sowie kurz- und langfristigen Kreditaufnahmen erzielt haben. Anders als im Weltkrieg lag dieses Mal ein erheblicher Teil der Staatsausgaben durch Steuern gedeckt worden. Es ist aber immer noch notwendig, die überhöhten Kreditkosten allein auf diesem Wege abzulösen. Deshalb hat man dem Markt eine nach Zeit und Vermittlung wohlbestimmte Ausgabe von Kreditpapieren zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang ist das Sparen nicht nur in der öffentlichen Verwaltung, sondern auch in der Wirtschaft und insbesondere für jeden Einzelnen ein wichtiges Gebot.

Gerade das Sparen der Volksgenossen erbringt erhebliche Beiträge, bei deren richtigen Einsatz Banken und Börsen unter Ausnutzung liberalistischer Spekulationsmethoden im Interesse der Kriegsfinanzierung betätigt werden. Die Sparleistungen seien besonders seit Kriegsausbruch ständig gewachsen und haben allein bei den Sparkassen seit dieser Zeit einen Zuwachs von acht Milliarden Reichsmark erbracht.

Der Erfolg der Kriegsfinanzierung wird nach dem Vortragenden, das gleichzeitige die bisherige Finanzierungsleistungspolitik sorgfältig und der Kreditbedarf des Reiches unter immer besseren Bedingungen gedeckt werden konnte. Heute hat das Finanzniveau in Deutschland einen mit dem Weltmarkt nicht mehr gekoppelten Zustand erreicht. Die Deutsche Reichsbank als Hüterin der Währung leiste bei der Kriegsfinanzierung wichtige Dienste.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### „Zum Symbol geworden“

Nachruf für den vor Tobruk gefallenen alten Krieger „San Giorgio“

Nam, 24. Jan. Dem vor Tobruk gefallenen alten Krieger „San Giorgio“, von dem der italienische Währungsbericht vom 25. Januar meldete, wohnt die gleiche Mittagsruhe ehrende Nachruhe.

Der über 30 Jahre alte, nach dem Weltkrieg nur noch als Kriegerdienstverweiser verwendete Krieger mit seinem charakteristischen Kammhaar, der mit allen italienischen Währungsangelegenheiten bekannt war, wurde bei Eintritt Italiens in den Krieg nach Tobruk geschickt. Von ihm seien am meisten Kriegstagen, die ersten Schüsse gegen englische Kräfte, er habe die ersten Toten und die ersten Verwundeten der italienischen Kriegsmarine.

Als schließlich die Verbände der Engländer in der Folgezeit ihre Angriffe von Se und von der Luft aus, an einem einzigen Tag wurden 30 Torpedos gegen „San Giorgio“ abgefeuert, die in den Torpedobomben gefunden wurden. Nach acht Monaten heldenmütigen Kampfes ist das Schiff gesunken, aber, wie die Welt bekannt, zum Symbol geworden.

## Passive britische Wochenbilanz

(Einer Drachtbericht unterer Berliner Schriftleitung.)

as, Berlin, 24. Jan. Die Zeiten, in denen sich die Engländer ganz dem Gefühl des Wochenabends hingeben konnten und dabei, der Krieg hat, wie mit so vielen anderen, auch hiermit aufgegeben. Es bleibt den Herren des Zeitkreises aber immer noch genug Zeit, um einmal eine Wochenbilanz zu ziehen. Freilich, viel Freude haben sie bei einem solchen Überprüfen der Ereignisse nun wirklich nicht. Die Woche singt jedoch für England an, indem doch die Welt aus der Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem Duce, die sofort in England eine erhebliche Resonanz auslöste, die auch bis heute noch anhält. Noch immer werden in der englischen Presse Erregungen darüber angezettelt, was wohl Hitler und Mussolini beabsichtigen haben könnten. So gern man sich nun auch in den Vereinigten Staaten trotz gehobelter, so kam doch auch den Jenseits des Ozeans nicht viel erfreuliches herüber. Man vernahm zwar, daß Herr Wille, der General Rogenfels im Reichsfinanzministerium, seine ungeliebte Reise nach England unternahm, mit einem ge-

hebenen Stachel im Gedächtnis, aber was über die amerikanische Seite zu sagen war, war keineswegs immer erfreulich für englische Ohren. Aus den Ausführungen des Sachverständigen erhebe sich nämlich immer wieder, daß auch im Lande der unbekannten Möglichkeiten sich keine wirtschaftlichen leistungsfähigen Rüstungsindustrien aus dem Boden kämpfen lassen, so daß mit einer namhaften Steigerung der amerikanischen Hilfe vor Ende dieses Jahres unter gar keinen Umständen zu rechnen ist. Inzwischen hat nun auch der neuernannte englische Botschafter für Washington, Lord Halifax, seine Reise angetreten, um seinen neuen Vorgesetzten zu überreichen. Er reist an Bord des neuen englischen Schlachtschiffes „George V“, das damit offiziell zum ersten Male als in den Dienst gestellt wird. Vielleicht glaubt man, dem amerikanischen Subtilitäten imponieren zu können, wenn man ein neues großes Schlachtschiff nach den USA entsendet. Vielleicht aber werden einige Herrliche Amerikaner auch die Meinung vertreten, daß England, das England, das neue Schiff zum mindesten auf einige Zeit fern außerhalb der Reichweite deutscher U-Boote und deutscher Flieger weiß. Lord Halifax' Aufgabe wird es sein, die Amerikaner immer wieder anzuweisen, ihre Hilfeleistung zu beschleunigen und auszubauen, ohne dabei nun das letzte Pfund aus den Taschen zu ziehen. Denn das man nicht um der hohen Devisen willen die Hilfe und der Demotivation willen die Engländer hilft, zeigen in die Artikel der amerikanischen Presse, die sich sehr eingehend mit den englischen Gutshaben in den USA befassen.

Bringt also aus der Zeit nach Amerika für die Engländer nicht sehr viel erfreuliches, so sind die Ausnahmen in Europa noch schlimmer. Immer wieder kommt die englische Presse in recht laienhaftigen Ausführungen auf die Engländer zurück, daß die Straße von Sizilien unter der Kontrolle deutscher und italienischer Flieger steht, und macht sich ihre Gedanken über die schwere Bedrohung der Schifffahrt im Mittelmeer. Zwar verliert man Erlöse, die von britischen Truppen durch ihre zahlenmäßigen Überlegenheit im nordafrikanischen Kriegsschauplatz erlangen wurden, als Trost groß aufzumachen, aber man sieht wohl doch alle aus, daß das ein zu schwacher Trost ist, der auf die Dauer unmöglich anhalten kann.

## Der Verfall der englischen Währung

Der Sterlingloot auf den britischen Nachbereich beschränkt

Berlin, 25. Jan. Nach dem Abbruch des Finanzabkommens mit dem belgischen Kongo sieht sich das britische Schatzamt voran, der Welt durch eine Restrukturierung von Stolz bekanntzugeben, daß sich das Gebiet des sogenannten Sterlingloots habe. Wie wieder dieses Sterlingloots werden aufgeführt: Großbritannien, die Insel Man, die britischen Dominien ganz oder teilweise außer Kanada, Neuseeland und Hongkong, die britischen Randgebiete, Protektorate und Schutzgebiete, Ägypten und der Sudan, Irak, der belgische Kongo und Ruanda Urundi.

Man erkennt aus dieser Mitteilung immerhin recht deutlich, wie belgischen heute das britische Schatzamt und das Ansehen der britischen Währung geworden ist. Unwillkürlich wird man sich überall in der Welt anlässlich dieser Mittei-

lung an den alten Sterlingloot auf den Ausbruch des Krieges erinnern, dem die ganzen nordöstlichen Länder, die meisten des Balkans, des Nahen und Fernen Ostens und verschiedene südamerikanische Länder angehörten.

Insgesamt deutlich wird damit wieder einmal der Zerfall der britischen Währung als allgemein anerkannte internationale Rechnungseinheit, mit ihr unmittelbar der Kriegsausbruch durch den gewaltsamen Kurssturz und die dadurch ausgeübte umfassende Ausreisebewegung aus dem Sterlingloot in Erscheinung trat.

Wenn heute das britische Schatzamt den belgischen Kongo und Ruanda Urundi durch eine feierliche Erklärung in den ausschließlich auf den britischen Nachbereich beschränkten Sterlingloot aufnimmt, dann ist das keineswegs ein Zeichen der finanziellen Stärkung Englands, sondern ein ausgeprägtes Sinnbild seiner Schwäche und seines Zerfalls.















# Ein Volk in Waffen

Bei Ersatztruppen in unserem Wehrkreis zu Besuch

I.

Im Kampf um Großdeutschlands Werden und um die Neuordnung des europäischen Lebens ist das deutsche Volk in seiner großen nationalsozialistischen Gemeinschaft dem Befehl seines Führers gefolgt: Mann und Frau, jung und alt, leben im Sinne des Krieges. Und wir wissen, aus was es in diesem Kampf ankommt: auf die Zukunft des deutschen Volkes. Im Brennpunkt dieses Ringens steht die hochgeratene deutsche Wehrmacht bereit und darft der weiteren Befehle ihres Obersten Befehlshabers. Während Luftwaffe und Kriegsmarine Tag für Tag dem letzten Gegner zu See rücken und ihre Erfolge täglich dem deutschen Volke und der Welt durch die Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht bekanntgegeben werden, steht das deutsche Volk augenblicklich nicht im Mittelpunkt der großen militärischen Ereignisse. Es leistet im stillen seine verantwortungsvolle Arbeit, es arbeitet Stunde um Stunde an der Erhaltung seiner Schlagkraft, an der Auswertung der während der Kämpfe in Polen, Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich gewonnenen Erfahrungen und schließlich dient die „Ausbildung im Kampfgewerbe“ der weiteren Ausrichtung jedes Mannes und Mannes auf die Aufgaben, die ihnen der Führer, in der rechten Augenblick gekommen, stellen wird.

Wir hatten in diesen Tagen Gelegenheit, in Garnisonen unseres Wehrkreises einen Einblick in die Ausbildung des Ersatzheeres zu tun und veröffentlichen eine Reihe von Berichten, aus denen die Leser erfahren werden, wie paulsenlos daran gearbeitet wird, die Schlagkraft unseres Heeres noch weiter zu steigern. Wir beginnen mit der

## Infanterie

Männer verschiedenen Alters sind es, die wir zuerst in einer Kaserne kennen. Das Weite ist keineswegs für einen Dienst im Freien angenehm. Aber das macht nichts: Dienst ist Dienst. Mit dem weiten Hof der Kaserne leben wir einzelne Gruppen. Sechs Wochen tragen die Männer erst den grauen Rock, aus allen Berufen kommen sie, um hier eine Ausbildung zu erhalten, die lebensbedeutend für sie sein muß als in den Friedensjahren. Unter der Kürze der Zeit darf jedoch die Ausbildung nicht leiden. Da jeder von ihnen den Willen hat, in der Wehrmacht hinter dem

Kamerad zur Seite nicht zurückzubleiben, macht der Dienst auch den Auszubildenden viel Freude.

Es ist ja bekannt, daß das moderne Infanterieregiment des deutschen Heeres sehr vielseitig ist. Die Infanteristen leben in vorderster Linie am Feind, sie müssen allen Gegebenheiten gegenüber gerüstet sein. So kam es, daß auch der Infanterist „schwere Waffen“ zugeteilt sind, daß jedes Regiment seine motorisierten und seine bespannten Einheiten hat. Wir leben Männer bei der Infanteristischen Grundausbildung, denn Sichen und Gehen muß in jeder Mann bei den Soldaten erst richtig lernen, wir leben die jungen Rekruten aber auch schon bei der Gewöhnung an das Feuer. Das Auf- und Absteigen geht wie am Schnitzbrett, das Gehen in die Feuerstellung wird exakt geübt, bis es klappt. Immer wieder hallt der Befehl „Stellungswechsel“ über den Plan und nur kurze Zeit danach können die Gewöhnungsführer die Durchführung des Auftrages melden. Man merkt es den jungen Soldaten an, es macht ihnen Spaß, wenn alles zur Zufriedenheit der Vorgesetzten klappt. Unter Weg führt uns weiter in die Stellungen, in denen der junge Infanterist der zu den Kämpfen zugeordnet ist, lernen muß, wie er mit Wunden umzugehen hat. Auch hier wollen wir sehen, wie die Waffen, jede Gleichgültigkeit kann schließlich den Einsatz in Frage stellen und wertvolle Menschenleben fordern.

Weiter geht es zu einer Infanterie-Kasernen-Kompanie, die um die Ausbildung des Nachwuchses für die Nachrichtenabteilungen des Heeres bemüht ist. Aus der Wehrmacht der Gruppen auf dem Kameradenhof erkennen wir bereits die Nachrichtenabteilung in der Ausbildung einer solchen Nachrichten-Kasernen-Kompanie. Da wird mit Drahtnachrichtensmitteln gearbeitet, eine Fernsprechanlage errichtet und in Betrieb genommen, dort hinken sich Gruppen Befehle im Morsezeichen ab, hier wird Funk- und Telefonieren geübt und in den Berichten die Arbeit in der Kasernen-Kasernen-Kompanie vorbereitet.

In einer anderen Kaserne leben wir eine Infanterie-Kasernen-Kompanie, die um die Ausbildung des Nachwuchses für die Nachrichtenabteilungen des Heeres bemüht ist. Aus der Wehrmacht der Gruppen auf dem Kameradenhof erkennen wir bereits die Nachrichtenabteilung in der Ausbildung einer solchen Nachrichten-Kasernen-Kompanie. Da wird mit Drahtnachrichtensmitteln gearbeitet, eine Fernsprechanlage errichtet und in Betrieb genommen, dort hinken sich Gruppen Befehle im Morsezeichen ab, hier wird Funk- und Telefonieren geübt und in den Berichten die Arbeit in der Kasernen-Kasernen-Kompanie vorbereitet.



Auch das Zielen will geübt sein

3 Photos Tagblatt

Wie gründlich die Ausbildung im Ersatzheer ist, leben wir schließlich noch bei einer K. K. Kompanie, Feuerhöhe aus der schweren Waffe halten über den Feind und auch der Granatwerfer, eine beim Feind „unbeliebte“ Waffe, wird uns vorgeführt. Daneben sind Gruppen beim Zielen: Einrichten des Gewehrs, Dreieckszielen und wie die Übungen alle heißen, die der junge Rekrut absolvieren muß, um ein guter Soldat zu werden, wie ihn das Heer braucht. Unsere jungen Soldaten werden es schaffen, sie wissen, warum es geht, daß sie, wenn sie aus der Heimat garnison hinaus zu ihren Kameraden kommen, die bereits in den Kämpfen dieses Krieges ihren Mann gefunden haben, sich dank ihrer sorgfältigen Ausbildung schnell in die Gemeinlwaff der Front einfinden werden.

W. Kempel



Ausbildung am schweren MG. gegen Angriffe aus der Luft



Der Granatwerfer fordert eine aufmerksame Bedienung

## Wienbockmann Neßpan-ABC

Schubertstraße. Seit 1886 führte nordöstlich der Frankfurter Straße ein Feldweg mit lauem Anlaß bergauf zur Bierstadt Höhe. Elf Jahre später entstanden hier einige Landhäuser. 1897 wurde jedoch erst im Zuge des Feldweges die Schubertstraße angelegt und im gleichen Jahre mit ihrer Bebauung begonnen. Unvorstellbar war geplant, sie bis zur Solmsstraße durchzuführen, was noch der durch eine Garniere hindurchführende Straßenbreite Weg und die Anlage der Vertheilanten jenseits der Vertheilantenstraße andeutet. So endet die Schubertstraße an der Vertheilantenstraße, welche in diesem Winkel auf die Frankfurter Straße führt.

Die Straße trägt den Namen Anna Schuberts, deren Ahnen väterlicherseits aus dem Sudetengau und mütterlicherseits aus dem benachbarten Schießen kamen. Er war, am 31. Januar 1797 in Wien geboren, der Sohn eines kaiserlichen Schultheißers; er starb in dieser Stadt im Alter von 31 Jahren. In einem Zeitraum von nur 15 Jahren schuf Schubert gegen 200 Häuser, vier vollendete und fünf unvollendete Dörfer, fünf Dörfer, neun Dörfer und neben vielen anderen berühmten Ländereien die Wien. Sein Geburtsort ist ein eingelegter Schmiedhof Dorfraum.

Reistümer brachte ihm keine Lust nicht ein, obwohl er unendliche Mühen mit den Klängen seiner Lust bereicherte. Erst im letzten Jahr seines Lebens verankerte er ein eigenes Konzert, das sehr erfolgreich verlief. In tiefer Ehrfurcht vor dem Genius Beethovens hat er sich allmählich auf dem Weg über die Kammermusik den Weg zur Sinfonie. Am 19. November 1828 erlag sein von Anstrengungen und Krankheiten erschöpfter Körper dem Tode. Er wurde auf dem Münchener Friedhof in der Nähe von Beethovens Grab beigesetzt.

Und nun nächsten zur Schützenhofstraße.

— Umfassender Schutz für Erlinderangebot. Das Angebot eines Erlinders an eine Firma, ihr die Rechte aus der Erlinderbau und aus der Annahme, zu veräußern, stellt nach einem neuen Patentgesetz des Reichsgerichts nicht auf jeden Fall eine offenkundige Verletzung dar. Nach Treu und Glauben verpflichtet ein solches Erlinderangebot, solange es nicht zu einer Veräußerung geführt hat, den Empfänger, alles zu unterlassen, was die Rechte des Erlinders zu beeinträchtigen geeignet ist. Dazu gehören in erster Linie eigene Benutzungshandlungen des Angebotsempfängers, weiter auch Handlungen, die die Gefahr einer Benutzung durch Dritte begründen. Bei dem besonders hohen Vertrauensverhältnis,

das durch Verhandlungen über die Veräußerung einer Erlinderbau zwischen den Beteiligten herbeigeführt wird, müssen die Vertrauensverhältnisse weit bemessen werden. (Reichsgerichtsbescheid, 1. 6. 39, — 22. 11. 1940.)

— Vorfall im Strohkammerwerk! In der Kasse 100 lag eine Frau beim Sturz erhebliche Verletzungen zu. — In der Kasse 100 lag eine Frau beim Sturz erheblich verletzt, daß sie einen Fußstapel brach. — In einem Hause an der Rheinstraße wurde ein Mann beim Sturz erheblich verletzt, daß er einen Fußstapel brach.

— Hohes Alter. Frau Christiane Belz, Schwalbacher Straße 12, feiert am 27. Januar ihren 75. Geburtstag.

W. Dohm: Unteroffizier August Christmann, Karmen 3, wurde zum Feldwebel befördert. — Morgen Sonntag vollendet Frau Katharina Wolf, eine der ältesten Frauen unseres Stadtbezirks, in guter Kraft ihr 88. Lebensjahr.

Café Berliner Hof

Am Kopf der Wilhelmstraße  
Ruf 22743. Täglich wieder  
abends geöffnet. W. Welk



Deutsche Reichspost  
Postsparkassen-Dienst



## Front und Heimat

sparen mit dem Postsparkbuch!

Alle sind wir heute auf Sparen eingestellt, um in allen Lebenslagen sicher zu sein. Das Postsparkbuch macht das Sparen großer und kleiner Beträge für den Sparer in der Heimat ebenso leicht und bequem wie für den Sparer an der Front. Einzahlungen und Abbuchungen können bei sämtlichen Postämtern, Poststellen und Landesstellen in Großdeutschland vorgenommen werden. Selbst kleinste Pfennigbeträge können in Form von Briefmarken mit der Postsparkkarte für das Postsparkbuch zusammengeparnt werden. Wer im Felde steht, kann seine Ersparnisse mit Feldzahlkarte auf sein eigenes Postsparkbuch oder auf das Postsparkbuch von Angehörigen einzahlen. Man kann auch Postsparkbücher für Dritte ausstellen lassen. Deshalb ist das Postsparkbuch die gegebene Sparmöglichkeit für jeden Deutschen. Gehen Sie noch heute zu Ihrem Postamt. Verlangen Sie die ausführliche „Anleitung für Postparer“ und lassen Sie sich ein Postsparkbuch ausstellen.



Lassen Sie jetzt schon Ihre Frühjahrgarderobe reinigen



# Amtliche Bekanntmachungen

## Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1940 und für die Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1941

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1940 und für die Gewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1941 sind spätestens am 28. Februar 1941 unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare beim Finanzamt einzureichen. Eine Verlängerung der Steuererklärungsfrist ist nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zulässig.

Zur Abgabe der Steuererklärungen ist jeder verpflichtet, der einen Bescheid zugestellt erhalten hat. Auch ohne besondere Aufforderung sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet für die

### A. Einkommensteuer:

- Unbeschränkt Steuerpflichtige natürliche Personen,
  - wenn ihr Einkommen den Betrag von 8000 Reichsmark übersteigt hat, oder
  - wenn ihr Einkommen weniger als 8000 Reichsmark, aber mehr als 1000 Reichsmark betragen hat und darin Einkünfte von mehr als 500 Reichsmark enthalten sind, die weder der Lohnsteuer noch der Kapitalertragsteuer unterliegen haben, oder
  - wenn in ihrem Einkommen kapitalertragssteuerpflichtige Einkünfte von mehr als 1000 Reichsmark enthalten waren und der Steuerpflichtige für das Kalenderjahr 1940 in die Steuergruppe I oder II fällt, oder
  - ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens, wenn es ganz oder teilweise aus Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb oder aus selbständiger Arbeit bestanden hat und der Gewinn auf Grund eines Buchabchlusses zu ermitteln ist, oder ermittelt wird.

### II. Beschränkt Steuerpflichtige natürliche Personen,

- wenn ihre gesamten inländischen Einkünfte nach Abzug der Einkünfte, die der Lohnsteuer oder der Kapitalertragsteuer unterliegen haben, 1000 Reichsmark übersteigen haben, oder
- ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer inländischen Einkünfte, wenn diese ganz oder teilweise aus Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb oder aus selbständiger Arbeit bestanden haben und der Gewinn auf Grund eines Buchabchlusses ermittelt wird.

### B. Körperschaftsteuer:

Alle mündlichen deutschen Staatsangehörigen der Geburtsjahrgänge 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919 und 1920, die ihren Wohnsitz oder Aufenthaltsort in Deutschland haben und eine endgültige Entscheidung über die Nichtbeurteilung zur Erfüllung der zehnjährigen aktiven Dienstpflicht erhalten haben:

- wenn sie keinen Arbeitslohn bezogen haben, ihr Einkommen aber den Betrag von 224 Reichsmark übersteigt hat,
- wenn sie neben Arbeitslohn noch sonstige Einkünfte von mehr als 100 Reichsmark bezogen haben,
- wenn sie nach dieser Aufforderung eine Einkommensteuererklärung zu A I abzugeben haben.

### C. Körperschaftsteuer:

- Unbeschränkt Steuerpflichtige
  - Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kolonialgesellschaften, bergrechtliche Gesellschaften),
  - Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften,
  - Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit,
  - andere juristische Personen des privaten Rechts,
  - nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen,
  - Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Diese Steuerpflichtigen haben eine Steuererklärung über sämtliche Einkünfte abzugeben.

### II. Beschränkt Steuerpflichtige Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsführung noch ihren Sitz im Inland haben.

Diese Steuerpflichtigen haben eine Steuererklärung über die inländischen Einkünfte abzugeben.

### D. Umsatzsteuer:

Jeder, der eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausübt.

Die Pflicht zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung entfällt, wenn die Umsatzsteuer für das Kalenderjahr nicht mehr als 20 Reichsmark beträgt, oder bei steuerfreien Umsätzen betragen würde, wenn diese steuerpflichtig wären.

### E. Gewerbesteuer:

I. Alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Wirtschaftsjahr 1940 (1939/1940) den Betrag von 4000 Reichsmark oder deren Gewerkekapital am letzten Feststellungszeitpunkt den Betrag von 20 000 Reichsmark übersteigen hat.

II. Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kolonialgesellschaften, bergrechtliche Gesellschaften), Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. — Für andere juristische Personen des privaten Rechts und für nichtrechtsfähige Vereine ist eine Gewerbesteuererklärung nur abzugeben, soweit diese Unternehmen einen wirtschaftlichen

Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht.

III. Ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrags oder des Gewerkekapitals alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grund eines Buchabchlusses zu ermitteln ist oder ermittelt wird.

### F. Einheitsliche Feststellung der Einkünfte und getrennte Gewinnerzielung:

I. Bei Gesellschaften (Gemeinschaften), bei denen die Einkünfte der Beteiligten gemäß § 215 Absatz 2 der Reichsabgabenordnung einheitlich festzustellen sind, sind die zur Geschäftsführung oder Vertretung befugten Personen zur Abgabe einer Erklärung über die Einkünfte der Beteiligten ohne Rücksicht auf deren Höhe verpflichtet.

II. Für Einzelunternehmer gewerblicher Betriebe, die ihren Wohnsitz und ihre Geschäftsführung in den Bezirken verschiedener Finanzämter haben, ist der gewerbliche Betriebseinkommen vom Betriebsfinanzamt getrennt festzustellen. Deshalb ist der Unternehmer gegenüber dem Finanzamt, in dessen Bezirk sich die Geschäftsführung befindet, auch ohne besondere Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung über den Gewinn aus Gewerbebetrieb verpflichtet.

Wer hiernach zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet ist, jedoch einen Bescheid bis zum 31. Januar 1941 nicht zugestellt erhalten hat, muß ihn alsbald vom Finanzamt anfordern.

Bei verspäteter Abgabe der Steuererklärung kann ein Zuschlag bis zu 10 vom Hundert der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Wer nach Abgabe seiner Steuererklärung erkennt, daß die von ihm bisher abgegebenen Steuererklärungen unrichtig oder unvollständig gewesen sind und zu einer Kürzung von Steuererträgen geführt haben, ist verpflichtet, dies unverzüglich dem Finanzamt anzuzeigen.

Wiesbaden, im Januar 1941.

Finanzamt Wiesbaden.

## Eierverteilung

Auf die zu dem Bescheid 19 der Reichsleiterart der Behörden Abnahme a und b wird in der Zeit vom 27. Januar bis 9. Februar 1941 je ein Ei ausgegeben.

Wiesbaden, den 21. Januar 1941.

Der Oberbürgermeister — Ernährungssamt.

## Familienunterhalt

Die Abstellung Familienunterhalt, Zeilstraße 10, bleibt in der Woche vom 27. Januar bis 1. Februar 1941 zur Erzielung dringender Bedürfnisse für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Ausgenommen davon ist die Stellung von HJ-Führern bei Neueinberufungen (Zimmer 42) und für die Stellung von Einwohnern (A-L: Zimmer 64 und N-Z: Zimmer 66). In allen anderen Angelegenheiten des HJ kann eine mündliche Abfertigung nicht erfolgen.

Des weiteren wird erneut darauf hingewiesen:

- Am Dienstag und Freitag jeder Woche ist die Abstellung Familienunterhalt — mit vorgenannten Ausnahmen — ebenfalls für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
- Der den HJ-Berechtigten ausgerichtete Zahlungsplan ist streng einzuhalten. Der Familienunterhalt ist unbedingt an den festgelegten Zahlungstagen von den Berechtigten selbst abzugeben. Vorauszahlungen werden grundsätzlich nicht mehr geleistet.

Wiesbaden, den 23. Januar 1941.

Der Oberbürgermeister.

### Spezial-

### Gardinen-

### Wascherei

### Ausbesserung

### Eigene Werkstätten

### Gardinen-Industrie

### LOUIS FRANKE

### Wilhelmstr. 28, Ruf 28508

### Neuanfertigung — Umarbeiten

### Mainzer Bierhalle

### Mauergasse

### Täglich ab 10 1/2 Uhr

### Unterhaltungsmusik

### Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag

### TANZ

### PAULINEN-

### SCHLOSSCHEN

### SAMSTAG 19 Uhr

### SONNTAG 17 Uhr

### MITTWOCH 19 Uhr

### Tanz

### Kapelle Schillinger!

### Park-Bar

### Wilhelmstraße, 1. Stock

### Täglich ab 21 Uhr:

### Barbetrieb

### mit dem belieb. Alleinunterhalter: Walter Fröhlich

### Polizeistundenverlängerung

# Höppners Haar-Balsam bei Kopfschuppen u. Haarausfall!

## Bootshaus BIEBRICH TANZ

Jeden Sonntag ab 16 Uhr - Tanz frei

## ROSENHOF LAHNSTR. 22

Jed. Mittwoch u. Samstag ab 7 Uhr u. Sonntag ab 5 Uhr

## TANZ

1 Drehtrommotor Sachsenwerk

2 PS 124/220 V 940 n 1,5 Kw. neu

1 Drehtrommotor AEG

2 PS 124/220 V 1425 n 1,5 Kw. gebr.

1 Drehtrommotor Bauer

1 PS 124/220 V 1430 n 0,55 Kw. neu

1 Drehtrommotor AEG

1/2 PS 124/220 V 1350 n 65 Kw. neu

1 Gleichstr.-Dynamo 30 V 15 A 1420 n

1 Gleichstr.-Dynamo 65 V 16 A 1400 n

zu verkaufen

## Karl Eickelmann jr.

Kraftfahrzeug-Werkstatt

Wiesbaden, Aarstraße 15

## Brikett u. Kohlen

sparen Sie mit der neuen

## Sparsfeuerung

von

Franz Stoll, Hainstraße 33

## Schreibmaschinen

lehrt, leicht lsgl. 50 Pf.; vk. v. 25-95 RM

Hennen, Neugasse 5

## Seyb's Fußbodenpolitur

ist mit seinen Eigenschaften zur

Fußbodenpflege unerreicht. Aus-

gießig im Gebrauch. Sofort mit

Wachsalan aufzutragen. Nicht

plattieren. Das Polier mit und

ohne Farbe RM 2.75. Versand

nach auswärts.

## Fachdrogist Seyb

Rheinstraße 101.

## Autofuggestien

ist die größte Kraft, die

jeder Mensch in sich hat

• Richtige Erleuchtung münd-

lich oder schriftlich durch

• FRANZ MERGELSBERG

• Psychologe — Schillerplatz 2

• Telefon 220 75 — Seelische Be-

ratung — Nikotinabwöhnung

## Vorhandene Stoffe

und

Umarbeitungen

nimmt an

## August Humbrock

Maßschneiderei

Goebenstr. 8, Parterre

## Welches Auto

fährt von Koblenz leer

zurück und übernimmt

Schwermetallabfuhr nach

Gütersloh bei Idstein. Näh-

bei Karl Wils. Frankenhof,

Gütersloh, Obergasse 50.

## Theater • Ruchaus • Film

Deutsches Theater. Samstag, 26. Jan.,

17.30-20.30 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“.

St. A. F. 17. — Sonntag, 27. Jan.,

11.15 Uhr: „Die Regimentskinder“.

ausg. St. A. F. 17.30-20.15 Uhr: „Ein

Waisenkind“.

St. A. F. 18. — Montag,

27. Jan. 1941, 15-20.15 Uhr: „Ratte“.

St. A. B. 18.

Kellerei-Theater. Samstag, 26. Jan. 1941,

19.15 bis 21 Uhr: „Erfahrung!“

„100 Millionen Dollars“, Komödie in 4 Akten

von Heinz Gaudes, St. A. II, 19. —

Sonntag, 27. Jan., 15.30-17.15 Uhr:

„Der rote Winkel“, 19.15-21 Uhr: „100

Millionen Dollars“.

— Montag, 27. 1. 1941.

Karhaus. Sonntag, 26. Jan. 1941, 11 Uhr:

„Katholikentag“.

Wiesbaden: Paolo Bonifazi, 16 Uhr:

Konzert. Org.: Kapellmeister Ernst Schmid.

19.30 Uhr: Konzert. Leitung: August

Rege. Soli: Kammermusiker Th. Dieck-

mann, Ober. — Montag, 27. Jan.,

19 Uhr: Herbert Dirnau, Staatstheater

Dresden, spricht: „Schiller“.

Neumarktsplatz. Sonntag, 26. Jan. 1941,

11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Karl Seifert.

Scala-Barock. Soli: Die neuen humor-

istischen Wiener Musikanten-Gruppe

„Melodie der Liebe“ in 3 Bildern.

## Film-Theater:

Ufa-Bioskop: „Mensch und Tier“.

— Montag, Dienstag, Mittwoch, 19.30 Uhr: „Wärden-

vorstellung: „Licht und Schatten“.

— Freitag, Samstag, Sonntag, 19.30 Uhr:

„Die vier Helden“.

Thalia: „Im Schatten des Berges“.

— Freitag, Samstag, Sonntag, 19.30 Uhr: „Mutterliebe“.

— Montag, 11 Uhr: „Übermüdeten Schwestern“.

— Freitag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Samstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Sonntag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Montag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Dienstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Mittwoch, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Donnerstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Freitag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Samstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Sonntag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Montag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Dienstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Mittwoch, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Donnerstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Freitag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Samstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Sonntag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Montag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Dienstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Mittwoch, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Donnerstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Freitag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Samstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Sonntag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Montag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Dienstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Mittwoch, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Donnerstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Freitag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Samstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Sonntag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Montag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Dienstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Mittwoch, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Donnerstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Freitag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Samstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Sonntag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Montag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Dienstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Mittwoch, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Donnerstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Freitag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Samstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Sonntag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Montag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Dienstag, 11 Uhr: „Die Königin“.

— Mittwoch, 11 Uhr: „Die Königin“.



**DRESDNER BANK**  
Filiale Wiesbaden  
Taunusstraße 3  
gegenüber dem Kochbrunnen

Spareinlagen  
gegen Sparbuch

werden zur Verzinsung  
entgegengenommen

Rasche Bedienung an unserem Sparschalter!



## RESIDENZ-THEATER

Heute Samstag | Erstaufführung!  
und | 19.15 Uhr  
morgen Sonntag

### 100 Millionen Dollars

Eine heitere Komödie von Heinz Coubier

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr

Zu kleinen Preisen

### Der rote Winkel

Schwank von Fr. Paul

Sonntag, den 9. Februar, 4.30 Uhr nachmittags **Marktkirche**

### Abendmusik

Ausführende: Die vereinigten Kirchenchöre v. Wiesbaden,  
ein Kammerorchester - Leitung: Kurt Utz

### Alte Meister

Die für den 26. Januar in der Lutherkirche geplante  
Aufführung findet nicht statt.



**TAUNUSBUND** (Zweigverein Wiesbaden)  
(Rhein- und Taunus-Klub)

Sonntag, 2. Februar 1941

### 2. Hauptwanderung

Datzheim-Eiserne Hand-Platte-Wiesbaden  
Abmarsch: 9 Uhr Ringkirche

Sonntag, 9. Februar 1941, 17 Uhr im Hotel Einhorn

### Lichtbildervortrag

von Herrn Verwaltungsdirektor a. D. Berger:  
„Die Schwalm und das Knüllgebirge“.

## APOLLO

MORITZSTR. 6

### Rote Mühle

Darsteller:

**Ida Wüst**

als Frau Mahke, die Frau mit dem Doppelleben

**Grethe Weiser**

als Bardirektrice

mit dem Mund auf dem rechten Fleck

**Theo Lingen**

als Oberkellner Kummerhahn, der über den  
Parteien steht

ferner: Fritz Genschow, Erich Fiedler,  
Günther Lüders, Rudolf Platte,  
Paul Westemeier, Edith Oss

Ein übermüt. Filmabspiel mit großer Besetzung!

Beginn wochentags: 3.00, 5.15, 7.30 Uhr — Sonntags 1 Uhr

## Nur noch 3 Tage!

Ulrich Köttinger  
Kanal Amalech



### IM SCHATTEN DES BERGES

Verwegene Abenteuer zwischen Grai  
und Gipfel: Kampf, Liebe und Schicksal  
eines Bergführers und einer um ihn  
bangenden Frau.

Vorher: Neue Wochenschau

3.00 5.15 7.45 So. auch 1.00 Uhr

Jugendliche nicht zugelassen

## THALIA



FRITZ SEYBOLDS

### „Gute Stube“

Wörthstraße 18

Ruf 2411

Am Flügel und  
Akkordion

Friedr. Schlosser

### URANIA-Lichtspiele

Bleichstraße 30

In Neuaufführung  
der spannende Ufa-Film

### Einer zuviel an Bord

mit der fabelhaften Besetzung:  
Albr. Schoenhals, Lida Barova,  
René Deltgen, Willy Birgel,  
Alex. Golling, Jupp Hussels,  
Grete Weiser u. Rudolf Platte

Ab 11.30 Uhr Jugendprogramm:

„Soldaten Kameraden“

TAUNUS-Lichtspiele Bierstadt

„Jud Süß“

### Luna-Theater

Schwalbacher Straße 57

Wir zeigen:

Kristina Söderbaum

Heinrich George in

„Das unsterbliche Herz“

Ein Großfilm der Tobis, den  
Sie nicht versäumen dürfen.

Anf. W. 3.00, 5.15, 7.30

S. 1.30, 3.10, 5.20, 7.30

Voranzeige:

„Die Geierwally“

Wer übernimmt  
Sankt-Nikolaus  
den Strassen-  
und -Häuten?  
Ansch. u. W 192  
an Taubf. Berl.

## CAPITOL

AM KURHAUS

Zarah Leander - Willy Birgel

### Das Herz der Königin

Ein Carl-Froelich-Film der Ufa  
mit Maria Koppenhöfer, Lotte Koch

Das seltsame und erregende Geschehen einer un-  
sterblichen Frau, das düstere und leidenschaftliche  
Leben der Maria Stuart, einer unglücklichen Herr-  
scherin Schottlands, der weniger die große, voraus-  
blickende politische Klugheit, dafür aber ein  
starkes, Liebe verlangendes, Liebe verströmendes  
Herz gegeben war.

Beginn wochentags: 3.00, 5.15, 7.30 Uhr — Sonntags 1 Uhr

Wir erinnern an die Spieltage der großen  
Tobis-Filme in der kommenden Woche

Sonntag und Montag

Oberwachtmeister  
Schwenke

Dienstag und Mittwoch

Der Herrscher

Donnerstag und Freitag

Die englische  
Heirat

Sonnabend und Sonntag

Allotria

Beachten Sie bitte die  
täglich erscheinenden Anzeigen

## FILM-PALAST

### Deutsches Theater Wiesbaden

Sonntag, 2. Februar 1941, von 10.30 bis 13.15 Uhr

### 16. Morgenveranstaltung

### „Hänsel und Gretel“

Märchenoper in 3 Bildern von Engelbert Humperdinck

Hierauf **„Die Puppenfee“**

Ballett von Josef Bayer

zu **Volkspreisen von 60 Rpf an**

Außer Stammreihe Änderungen vorbehalten

Vorverkauf ab Montag, 27. Januar an der Theaterkasse

und bei den Vorverkaufsstellen

### Einen netten Abend . . .

verleben Sie in den

### Rheinischen Weinstuben

Webergasse

Bis 2 Uhr großer Barbetrieb

Mittwoch, Samstag und Sonntag: TANZ

## SCALA-VARIETE

Täglich abends 7.30 Uhr - Sonntag abends 7 Uhr

Gastspiel der neuen humorsprühenden

Wiener Ausstattungs-Revue

### Melodie der Liebe

in 23 prächtigen Bildern — erstmals in Wiesbaden

Wiener Charme, Humor, Witz, Prunk-Dekorationen

u. Kostüme, schöne Frauen, hervorragende Artistik

Karten: -80, 1.30, 1.70, 2.30 RM. Vorverk. 11-1 u. 4-7 Scalakasse, Ruf 23950

Heute und Sonntag nachm. 3.30

Karten RM.-80, 1.50, Kinder-.50

Familien-Vorstellung

### Bierrestaurant

## Dahlheim

Wiesbaden • Taunusstraße 15

Pilsner Urquell • Dortmunder Union • Binding-Bier

Neue Bewirtschaftung **A. Kremer**